

Erlkönig

Intro

G⁻ cont. sim.

C-6

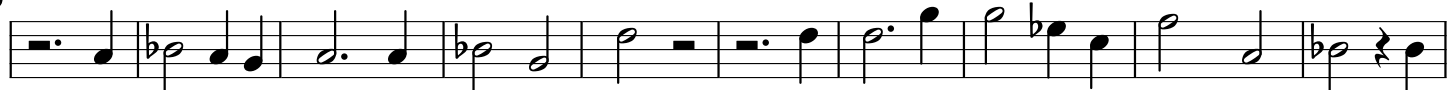
¹G-/DD7

²C#°7



N₁

D G-/D D G-/D D G⁷ C- B^b/FF B^b



Ver-rei-tet so spät durch nacht und wind? Es ist der va-ter mit sei-nem kind. Er

C°7/B^b B^b C°7/B^b B^b D⁷/F# G- E^b A°/CD⁷ G-



hat den kna-ben wohl in dem arm. Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.

F₁

G- A° G- G⁷b⁹ C- [S₁] G⁷b⁹ C- G⁷b⁹ C-



Mein Sohn, was birgst du so bang dein ge-sicht? Siehst, va-ter, du den Erl-könig nicht?

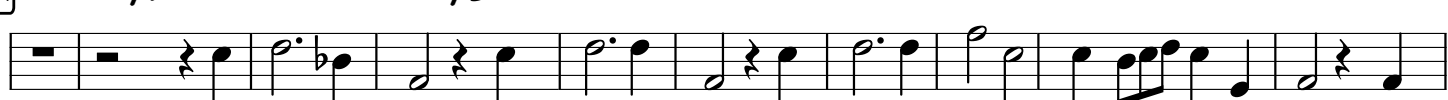
F⁷ G°7 F G°7 F [F₂] F⁷ B^b sus B^b



den Er-len-könig mit kron' und schweif? Mein sohn, es ist ein ne-bel-streif.

E₁

C- B^b/FF B^b F⁷/B^b B^b F C⁷ F



Du lie-bes kind, komm, geh mit mir! Gar schöne spiele spiel' ich mit dir. Manch'

F⁷ B^b F⁷ B^b G⁷ C- B^b/F F⁷ B^b G⁷/D



bun-te blu-men sind an dem strand. Meine mut-ter hat mach gül-denge-wand. Mein'

S₂

C- A° D⁷/F# G⁷/D C- A° D⁷/F# G- D⁷/F# G- G D⁷/A A#° G/B



va-ter, mein va-ter, und hö-rest du nicht, was Erl-len-kö-nig mir lei-se ver-spricht?

F₃

E°7 B-/F# F# B- B⁷ E- A- G/D D⁷ G



Sei ruhig, bleibe ruhig, mein kind. In dür-ren Blät-tern säu-selt der wind.

E₂ C G⁷/C E⁷ A- E⁷ A- D⁷ G⁷

Willst, feiner - knabe, du mit mir gehn? Meine töch - ter sollen dich wartens schön. Meine töch - ter - füh ren den

D⁷ G G⁷ C G⁷ C G⁷ C G⁷ C

nächt - li - chen reihn, und wiegen und tanzen und singend die hein, sie wiegen und tanzen und sin - gend die hein. Mein

S₃ B^ø/D B^ø E⁷^{b9}/G[#] B^ø/D B^ø E⁷^{b9}/G[#] G A- G[#] A- A[#] G⁶/B C^ø C[#]

va - ter, mein va - ter, und siehst du nicht dort Erl - kö - nigs töch - ter am dü - stern ort?

F₄ F[#]^{ø7} C[#]-/G[#] G[#] C^{#5} F[#]-/C[#] A⁷ D- E^ø/G D-/A A⁷ D- ³

Mein sohn, mein sohn, ich seh' es gen - au: Es schei - nend die alten wei - den so grau.

E₃ D- E^b F^{ø7}/E^b E^b G^{ø7} G[#]^{ø7} D-/A A D-

Ich lie - bedich, mich reizt dei - ne schöne ge - stalt! Und bist du nicht willig, so brauch' ich ge - walt. Mein

S₄ C^ø/E^b C^ø F⁷^{b9}/A C^ø/E^b C^ø F⁷^{b9}/A⁷/B D⁷/C G-/B^b A^ø/C G-/D D

va - ter, mein va - ter, jetzt fasst er mich an! Erl - kö - nigh hat mir ein leids ge

N₂ G- A^ø G- G⁷ C-

tan! Dem va - ter grauset's, er reitet ge - schwind, er hält in armen das ächzen - de kind, er -

rall. A^b C[#]^{ø7}/A^b A^b *a capella, senza tempo* C[#]^{ø7} D⁷ G⁷

reicht den hof mit müh' und noth. In sei nen ar men das kind war todt.